

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2013 – Nr. 15

Ausgegeben: Dresden, am 16. August 2013

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 17. Sonntag nach Trinitatis (15. September 2013)

A 194

Veränderungen im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz

A 194

Veränderung im Kirchenbezirk Leipzig

A 195

Veränderungen im Kirchenbezirk Löbau-Zittau

A 196

Veränderungen im Kirchenbezirk Plauen

A 197

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Freistaat Sachsen – Tag der Schöpfung – Zeit der Schöpfung – Eine ökumenische Initiative

A 198

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt

A 199

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 200

2. Kantorenstellen A 201

4. Gemeindepädagogenstellen A 201

6. Personalsachbearbeiter/Personalsachbearbeiterin A 202

7. Archivpfleger/Archivpflegerin A 203

8. Bezirksjugendwart/Bezirksjugendwartin A 203

9. Projektstelle A 204

VI. Hinweise

Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes April – Juni 2013 (Auswahl) A 204

VII. Persönliche Nachrichten

Änderung der Bekanntmachung über die Neuwahl der Landessynode im Jahre 2014 vom 30. April 2013 A 207

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 17. Sonntag nach Trinitatis (15. September 2013)

Reg.-Nr. 401320-36/28

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2012/2013 (ABl. 2012 S. A 190) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Kurztext:

Die Kollekte des heutigen Sonntags ist für die Arbeit mit Ausländern und Aussiedlern in unserer Landeskirche bestimmt. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, dass Projekte, die dem Miteinander und der Integration dienen, umgesetzt werden können. Als Christinnen und Christen wollen wir Ausländern und Aussiedlern helfen, dass sie in unseren Kirchgemeinden Heimat finden.

Weitere Informationen:

In diesem Jahr findet der Begegnungstag für Aussiedler am 14. September in Torgau statt. Unter dem Motto „Gepflanzt wie ein Baum“ treffen sich Aussiedlerinnen und Aussiedler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Erstmals wird dieser Tag gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vor-

bereitet und durchgeführt. Der Begegnungstag hat sich zu einer Plattform für Aussiedlerinnen und Aussiedler entwickelt. Neben den Teilnehmenden aus unseren Kirchgemeinden nehmen auch Mitglieder von Vereinen und Initiativen teil.

Der Aussiedlertag ist auch eine Einladung, sich in das Leben der Kirchgemeinde einzubringen. Mit Gesprächskreisen, Sprachkursen und Exkursionen unterbreiten etliche Kirchgemeinden interessante Angebote für diese Zielgruppe.

In gleicher Weise engagieren sich in unserer Landeskirche Gemeindeglieder und Gruppen für die unter uns lebenden Ausländer. Gastfreundschaft und Schutz des Fremden sind zentrale Aufgaben christlicher Nächstenliebe. Leider werden insbesondere Flüchtlinge in unserem Land diskriminiert und angefeindet. Es ist wichtig, dass wir Christinnen und Christen für die Überwindung von Fremdenfeindlichkeit, gegen Rassismus und Gewalt sowie sozialer Ausgrenzung eintreten. Dieses Engagement braucht ebenfalls finanzielle Förderung, damit Multiplikatoren in den Gemeinden informierend, vermittelnd und unterstützend wirken können.

Veränderungen im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz

Auflösung des Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Meerane und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen und gleichzeitige Begründung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Meerane, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberwiera-Schönberg

Reg.-Nr. 50-Meerane 1/1011

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1, 4 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Meerane und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz haben durch Auflösungsvereinbarung vom 17.06.2013, die vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig hiermit genehmigt worden ist, mit Ablauf des 31.12.2013 das bestehende Schwesterkirchverhältnis beendet.

Leipzig, am 11.07.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Leipzig

L.S.

Schlichting
Oberkirchenrat

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Meerane, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberwiera-Schönberg im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz haben durch Vertrag vom 25.04.2013, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig hiermit genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2014 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Meerane.

Leipzig, am 11.07.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Leipzig

L.S.

Schlichting
Oberkirchenrat

Veränderung im Kirchenbezirk Leipzig

Vereinigung der bisher in einem Schwesterkirchverhältnis verbundenen Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Leipzig-Möckern, der Ev.-Luth. Gustav-Adolf-Kirchgemeinde Lindenthal, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lützschena und der Ev.-Luth. Gnadenkirchgemeinde Leipzig-Wahren

Reg.-Nr. 50-Leipzig-Wahren 1/291

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

§ 1

(1) Die Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Leipzig-Möckern, die Ev.-Luth. Gustav-Adolf-Kirchgemeinde Lindenthal, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lützschena und die Ev.-Luth. Gnadenkirchgemeinde Leipzig-Wahren im Kirchenbezirk Leipzig haben sich durch Vereinigungsvertrag vom 12.03.2013 mit Wirkung vom 01.01.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Evangelisch-Lutherische Sophienkirchgemeinde Leipzig“ trägt.

(2) Der Vereinigungsvertrag wird gemäß § 4 Abs. 3 KGStrukG und § 4 Abs. 3 KGO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d ZuVO hiermit genehmigt.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig hat ihren Sitz in Leipzig-Wahren.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel aller bisherigen Kirchgemeinden gemeinsam zu verwenden.

§ 3

(1) Die Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Leipzig-Möckern, der Ev.-Luth. Gustav-Adolf-Kirchgemeinde Lindenthal, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lützschena und der Ev.-Luth. Gnadenkirchgemeinde Leipzig-Wahren.

(2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Leipzig-Möckern geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig über:

- Flurstück 224a der Gemarkung Möckern in Größe von 1.420 m² Grundbuch von Möckern, Blatt 650 lfd. Nr. 1.

(3) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lützschena geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig über:

1. Flurstück 50/3 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 587 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1732 lfd. Nr. 1
2. Flurstück 50/4 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 507 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1736 lfd. Nr. 1
3. Flurstück 50/5 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 593 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1728 lfd. Nr. 1
4. Flurstück 50/6 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 359 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1738 lfd. Nr. 1
5. Flurstück 50/7 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 359 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1738 lfd. Nr. 1
6. Flurstück 50/8 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 593 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1764 lfd. Nr. 1
7. Flurstück 50/9 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 563 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1645 lfd. Nr. 2
8. Flurstück 50/10 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 361 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1762 lfd. Nr. 1
9. Flurstück 50/11 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 362 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1736 lfd. Nr. 1
10. Flurstück 50/12 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 549 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1730 lfd. Nr. 1
11. Flurstück 50/14 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 41 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1748 lfd. Nr. 1
12. Flurstück 50/15 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 51 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1769 lfd. Nr. 2
13. Flurstück 50/16 der Gemarkung Quasnitz in Größe von 755 m² Grundbuch von Lützschena Blatt 1769 lfd. Nr. 2.

§ 4

Der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig werden die Grundvermögen Pfarrlehn zu Hänichen, Pfarrlehn zu Lützschena, das Pfarrlehn in Leipzig-Wahren, das Pfarrlehn zu Leipzig-Wahren,

das Pfarrlehn zu Wahren, Pfarrlehn zu Leipzig-Wahren, das Kirchenlehn zu Lindenthal mit Breitenfeld, Kirchenlehn zu Lindenthal, das Kirchenlehn zu Hänichen, Kantoratslehn zu Hänichen, Kirchenlehn zu Hänichen, Kirchenlehn zu Lützscha, das Kirchenlehn zu Wahren sowie Kirchsullehn Lindenthal und das Kirchsullehn zu Leipzig-Wahren zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Leipzig, den 05.06.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Leipzig

L.S.

Schlichting
Oberkirchenrat

Veränderungen im Kirchenbezirk Löbau-Zittau

Vereinigung der bisher in einem Schwesterkirchverhältnis verbundenen Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau-Waltersdorf, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainewalde und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hörnitz

Reg.-Nr. 50-Großschönau-Waltersdorf 1/30

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

§ 1

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinden Großschönau-Waltersdorf, Hainewalde und Hörnitz im Kirchenbezirk Löbau-Zittau haben sich durch Vertrag vom 12.04.2013, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 21.05.2013 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großschönau“ trägt.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau hat ihren Sitz in Großschönau.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel aller bisherigen Kirchgemeinden gemeinsam zu verwenden.

§ 3

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Kirchgemeinden Großschönau-Waltersdorf, Hainewalde und Hörnitz.

(2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau-Waltersdorf geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau über:

1. Flurstück 1323 der Gemarkung Großschönau in Größe von 1.870 m²
Grundbuch von Großschönau Blatt 466
2. Flurstück 1292 der Gemarkung Großschönau in Größe von 2.590 m²
Grundbuch von Großschönau Blatt 466
3. Flurstück 228 der Gemarkung Großschönau in Größe von 740 m²
Grundbuch von Großschönau Blatt 466.

(3) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainewalde geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau über:

- Flurstück 204 der Gemarkung Hainewalde in Größe von 1.050 m²
Grundbuch von Hainewalde Blatt 933.

§ 4

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau werden die Grundvermögen der Pfarrlehen zu Großschönau, der Pfarrlehen zu Waltersdorf, des Pfarrlehens zu Hainewalde, des Pfarrlehens zu Hörnitz, der Kirchenlehen zu Großschönau, der Kirchenlehen in Großschönau, der Kirchenlehen zu Waltersdorf, des Kirchenlehens zu Hainewalde, des Kirchenlehens zu Hörnitz, der Diakonatslehen zu Großschönau, des Kantoratslehens zu Waltersdorf, des Kantoratslehens in Waltersdorf sowie der Kirchsullehen zu Hainewalde zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großschönau verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Dresden, den 06.06.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

**Vereinigung der bisher in einem Schwesterkirchverhältnis verbundenen
Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde Seifhennersdorf,
der Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Leutersdorf
und der Nikolaikirchgemeinde Spitzkunnersdorf**

Reg.-Nr. 50-Seifhennersdorf 1/308

§ 3

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

§ 1

Die Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde Seifhennersdorf, die Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Leutersdorf und die Ev.-Luth. Nikolaikirchgemeinde Spitzkunnersdorf im Kirchenbezirk Löbau-Zittau haben sich durch Vertrag vom 27.01.2013, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 21.05.2013 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf“ trägt.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf hat ihren Sitz in Seifhennersdorf.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel aller bisherigen Kirchgemeinden gemeinsam zu verwenden.

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf werden die Grundvermögen der Pfarrlehen zu Seifhennersdorf, des Pfarrlehens zu Leutersdorf, der Pfarrlehen zu Spitzkunnersdorf, der evangelischen Pfarrlehen zu Leutersdorf, der Kirchenlehen zu Seifhennersdorf, der evangelischen Kirchenlehen zu Leutersdorf, der Kirchenlehen zu Spitzkunnersdorf, der Diaconatslehen in Seifhennersdorf, der Schullehen zu Seifhennersdorf sowie der Kirchschullehen zu Spitzkunnersdorf zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde am Großen Stein Seifhennersdorf verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

Dresden, den 06.06.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

Veränderungen im Kirchenbezirk Plauen

**Vereinigung der bisher in einem Schwesterkirchverhältnis verbundenen
Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchgemeinde Leubnitz,
der Ev.-Luth. St.-Nikolaus-Kirchgemeinde Rodau
und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Syrau-Kauschwitz**

Reg.-Nr. 50-Leubnitz 1/194

§ 2

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

§ 1

Die Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchgemeinde Leubnitz, die Ev.-Luth. St.-Nikolaus-Kirchgemeinde Rodau und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Syrau-Kauschwitz haben sich durch Vertrag vom 02.05.2013, 04.05.2013 und 10.05.2013, der am 13.06.2013 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.“ trägt.

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. hat ihren Sitz in Rosenbach/Vogtl., Ortsteil Leubnitz.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel der drei bisherigen Kirchgemeinden gemeinsam zu verwenden.

§ 3

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchgemeinde Leubnitz, der Ev.-Luth. St.-Nikolaus-Kirchgemeinde Rodau und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Syrau-Kauschwitz.

(2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchgemeinde Leubnitz geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. über:

- Flurstück Nr. 286/8 der Gemarkung Unterpirk in Größe von 457 m², Grundbuch von Unterpirk Blatt 323.

§ 4

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. werden die Grundvermögen

- des Kirchenlehns zu Leubnitz, des Kirchenlehns zu Rodau, des Kirchenlehns zu Syrau, der Kapellenstiftung zu Kauschwitz,
- des Pfarrlehns zu Leubnitz, des Pfarrlehns zu Rodau, des Pfarrlehns zu Syrau,
- des auf Blatt 33 des Grundbuchs von Leubnitz eingetragenen Kirchschullehns, des zusammengesetzten Schulbezirks Rodau und des Kantoratslehns zu Syrau

zugeordnet. Die vorgenannten Lehen, der zusammengesetzte Schulbezirk Rodau und die Kapellenstiftung zu Kauschwitz werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Chemnitz, den 13.06.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

L.S.

Meister
Oberkirchenrat

Änderung im Schwesterkirchverhältnis zwischen der Ev.-Luth. Maria-Magdalenen-Kirchgemeinde Theuma und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altensalz

Reg.-Nr. 50-Theuma 1/196

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Maria-Magdalenen-Kirchgemeinde Theuma und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altensalz haben durch einen zweiten Nachtrag vom 14.05.2013 und 17.05.2013, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz am 04.06.2013 genehmigt worden ist, zum Vertrag über die Verbindung im Schwesterkirchverhältnis vom 07.06.2005 und 09.06.2005 vereinbart, dass ab

01.01.2014 die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altensalz anstellende Kirchgemeinde ist und dass die geistliche Versorgung der Schwesterkirchgemeinden von dem jeweiligen Inhaber der 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altensalz mit Dienstsitz in Altensalz wahrgenommen wird.

Chemnitz, den 04.06.2013

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

L.S.

Meister
Oberkirchenrat

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Freistaat Sachsen

Tag der Schöpfung – Zeit der Schöpfung Eine ökumenische Initiative

Reg.-Nr. 10 670 (12) 573

Christen glauben an Gott, den Schöpfer, der die Welt gut geschaffen hat – zum Wohl und zur Freude der Menschen. Dem Mensch ist diese Welt anvertraut, um sie zu nutzen und zu erhalten. Den Raubbau an der Natur sehen die Christen mit großer Sorge. Deshalb lud der Ökumenische Patriarch Dimitrios I. schon 1989 die „ganze orthodoxe und christliche Welt“ dazu ein, am 1. September für die Schöpfung zu beten. Die Kirchen nahmen in der Charta Oecumenica diese Initiative auf und empfehlen, „einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“. Auf dem zweiten Ökumenischen Kirchentag in München (2010) hat die ACK Deutschland den ökumenischen Schöpfungstag feierlich proklamiert. In der sogenannten Brühler Erklärung wirbt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen dafür, im Zeitraum vom 1. September bis zum Erntedanksonntag eines jeden Jahres einen

Tag der Schöpfung in den Gemeinden zu feiern. Dieser Tag der Schöpfung sollte regional – entweder auf Pfarrei- oder Kirchgemeindeebene – mit Aktion und Gottesdienst begangen werden.

Im Mittelpunkt des Tages der Schöpfung stehen das Lob des Schöpfers, aber auch das Nachdenken über den menschlichen Umgang mit der Schöpfung, die notwendige eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und das Planen konkreter Schritte zu ihrem Erhalt.

An dem Schöpfungstag sollen Menschen die Chance haben, Augen, Ohren und alle Sinne für Gottes Schöpfung zu öffnen und so den Geheimnissen des Lebens neu auf die Spur zu kommen. Dieser Tag soll zuerst ein Fest der Freude, des Wahrnehmens und des Staunens und vielleicht auch der Klage sein. Denn nur was man wahrnimmt und kennt, bewahrt man. An zweiter Stelle sollen ein ethischer Appell und eine Aktion stehen.

Die bundesweite Feier der ACK Deutschland findet in jedem Jahr am ersten Freitag im September statt (2013 in Hamburg, 2014 in München, 2015 in Borna bei Leipzig).

Da der Tag der Schöpfung eine bewusste ökumenische Initiative ist, empfiehlt es sich, vor Ort nach ökumenischen Kooperationspartnern zu suchen. In Gottesdiensten und Andachten kann das Ökumenische Gebet für die Schöpfung Verwendung finden:

Gemeinsam mit den Christen Europas beten wir für die Schöpfung:

Gott, Schöpfer, Du Ewiger:

Die Erde hast du erschaffen, die sichtbare und die unsichtbare Welt mit all ihren Geschöpfen.

In Ehrfurcht stehen wir vor dir, geschaffen, die Schöpfung zu bewahren und sie dir darzubringen. Gemeinsam, Geschöpfe unter Geschöpfen, bringen wir unser Lob vor dich.

Gott, Jesus Christus, Du Erlöser:

Durch deine Menschwerdung bist du in die Schöpfung eingetreten. In dir ist die geschaffene Welt mit dem ewigen Gott versöhnt.

Vor dir erkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschöpfen und der ganzen belebten und unbelebten Erde. Wir bekennen, an deiner Schöpfung schuldig zu werden, wenn wir nur an uns und unsere Lebensweise denken.

Deine Schöpfung bringt ihre Klage, unser Vergehen, vor dich.

Gott, Heiliger Geist, Du Atem:

Durch deine Kraft erneuerst du die Schöpfung. Du schaffst Leben, immer wieder neu.

Wir danken dir, dass du uns daran Anteil gibst und unsere Gaben gebrauchen willst, um die Schöpfung zu bewahren und ehrfürchtig in ihr zu leben.

Zusammen mit der ganzen Schöpfung bringen wir unseren Dank vor dich.

Amen.

Das Gottesdienst- und Materialheft zum Ökumenischen Tag der Schöpfung kann kostenfrei bei der Ökumenischen Centrale, Ludolfsstraße 2–4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. (0 69) 2 47 02 70, angefordert werden. Weitere Informationen stehen auf der Website <http://www.oekumene-ack.de/> zur Verfügung.

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt

Reg.-Nr. 3535 (29) 194

Für die Ökumenische Friedensdekade vom 10. bis 20. November dieses Jahres sind den Gemeinden unserer Landeskirche auch in diesem Jahr wieder die Arbeitshilfen der EKD zur Gestaltung eines Bittgottesdienstes für den Frieden zur Verfügung gestellt.

Solidarisch?

Die knappe aber herausfordernde Frage ist das Motto des diesjährigen Bittgottesdienstes für den Frieden. Die Speisung der Fünftausend (Lukas 9, Verse 10 bis 17) ist die biblische Grundlage des Gottesdienstentwurfes.

„Das Ergehen anderer lässt uns nicht kalt, wir nehmen es uns zu Herzen und lassen sie nicht allein.“ So liest OLKR i. R. Dr. Christoph Münchow, Vorsitzender der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) diese Aufforderung. Das Materialheft bietet reichhaltige Anregungen, diese Aufforderungen in den Gottesdiensten und Kreisen der Kirchgemeinden selber zu „Buchstabieren“.

Zu den vielfältigen gottesdienstlichen Impulsen und Bausteinen gesellt sich in diesem Jahr auch eine Lesepredigt für Lektorinnen und Lektoren. Dies erweitert die Verwendung des Materialheftes nochmals.

Die Friedensdekade trägt mit dem Bittgottesdienst den Impuls des Thementages unserer Landessynode im Frühjahr und der dort vorgestellten Materialmappe „Friedensbildung und -erziehung in Sachsen“ weiter. Die Materialmappe und weitere Informationen hierzu erhalten Sie über den Friedensbeauftragten der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Johannes Neudeck, Barlachstraße 3, 01219 Dresden, Tel. (03 51) 6 47 56 48-3, Fax: (03 51) 6 47 56 48-4, Mobil: (01 72) 6 20 52 50, E-Mail: johannes.neudeck@evlks.de.

Weitere Exemplare der Arbeitshilfe zum Bittgottesdienst für den Frieden und ergänzende Materialien zur Friedensdekade sind erhältlich über:

Ökumenische Friedensdekade e. V., Beller Weg 6, 56290 Buch/Hunsrück, Tel. (0 67 62) 22 61,

E-Mail: material@friedensdekade.de, www.friedensdekade.de.

V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **20. September 2013** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Werdau mit SK Königswalde, Jakobikirchgemeinde und SK Steinpleis (Kbz. Zwickau)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 3.458 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit vier wöchentlichen Gottesdiensten
- 4 Kirchen, 6 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 2 Friedhöfe
- 12 Mitarbeiter.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (158 m²) mit 6 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Steinpleis.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Richter, Tel. (0 37 61) 22 70.

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder zu besetzen. Das Schwesterkirchverhältnis besteht seit 1999. Unser Anliegen ist es, Bestehendes in den einzelnen Gemeinden zu erhalten und zu stärken sowie Gemeinsamkeiten zwischen den Schwesterkirchen zu fördern und auszubauen. Schwerpunkt der Arbeit ist vorrangig der Pfarrdienst in Steinpleis und Leubnitz. Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die mit Freude und Herz Gottes Wort verkündigt. Unsere Region bietet in allen Bereichen eine sehr gute Infrastruktur. Die Pfarrwohnung wird zurzeit grundhaft saniert. Garten ist bei Bedarf vorhanden.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

die 3. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenu-Plagwitz mit SK Leipzig-Kleinzschocher, Taborkirchgemeinde und SK Leipzig-Schleußig, Bethanienkirchgemeinde (Kbz. Leipzig)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 6.000 Gemeindeglieder
- drei Predigtstätten (bei 3 Pfarrstellen) mit drei wöchentlichen Gottesdiensten in allen Predigtstätten sowie monatlichen Andachten in sieben Pflögeheimen
- 3 Kirchen, 5 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden und 1 Kindertagesstätte
- 28 Mitarbeiter.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum 1. Januar 2014

- Dienstwohnung (103 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer wahlweise innerhalb oder außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Leipzig-Lindenu-Plagwitz.

Weitere Auskunft erteilen der KV-Vorsitzende Dr. Meigen, Tel. (03 41) 4 80 44 46, Herr Kirchhof, Tel. (03 41) 4 44 35 60 sowie Pfarrer Staemmler-Michael, Tel. (03 41) 4 12 95 66, Mobil: (01 70) 5 89 56 26.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die mit den beiden Stelleninhabern die vielfältigen Aufgaben koordiniert und sich einbringt, für strukturelle Veränderungen offen ist und sie begleitet, konzeptionell arbeitet, Projekte fördert, bewährte Traditionen pflegt, der/die gemeinsam mit Ehrenamtlichen Gemeinde gestaltet und im Bau- und Finanzausschuss mitwirkt.

Es ist zu erwarten, dass die 1. Pfarrstelle ebenfalls zeitnah neu besetzt wird und dann die endgültige Aufgabenverteilung zwischen den Pfarrern erfolgt.

D. durch Übertragung nach § 1 Absatz 4 PfÜG:

die Landeskirchliche Pfarrstelle (55.) zur Wahrnehmung der Polizeiseelsorge in Dresden

Die Landeskirchliche Pfarrstelle (55.) für Polizeiseelsorge in Dresden ist mit einem Dienstumfang von 75 Prozent befristet für 6 Jahre ab 1. September 2013 neu zu besetzen.

Dienstsitz ist das Polizeipräsidium Dresden. Dienstorte sind im Bereich der Polizeidirektion Dresden sowie in weiteren Polizeibehörden des Freistaates Sachsen. Dienstleistungen sind nach Bedarf im Freistaat Sachsen und darüber hinaus nötig. In der Polizeidirektion Dresden sowie den Polizeibehörden in Dresden sind bis zu 5.000 Polizeibedienstete tätig.

Von dem Stelleninhaber bzw. der Stelleninhaberin wird die seelsorgerliche Begleitung von Polizeibediensteten erwartet. Darin eingeschlossen sind die Bereitschaft zur Übernahme von Kasualien und die Begleitung von Familienangehörigen bzw. Kollegen und Kolleginnen. Zu den Schwerpunkten des Dienstes gehören der berufsethische Unterricht sowie berufsbegleitende ethische Schulungen. Polizeibedienstete sind bei Bedarf in ihren Einsätzen zu begleiten. Die seelsorgerliche Begleitung nach belastenden Ereignissen gehört zu den Aufgaben. Dazu ist die Zusammenarbeit mit dem Psychosozialen Beratungsteam nötig. Nach besonderen Ereignissen gehören Gruppengespräche zu den Aufgaben des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin. Erwartet werden eine intensive Konventsarbeit, regelmäßige Kontakte zur Christlichen Polizeivereinerung (CPV) sowie die Zusammenarbeit mit den katholischen Polizeiseelsorgern, bspw. zur gemeinsamen Vorbereitung ökumenischer Gottesdienste.

Erwartet werden ferner:

- Bereitschaft zur Übernahme der Funktion eines Sprechers für den kirchlichen Dienst in der Polizei im Freistaat Sachsen
- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit, insbesondere Sprachfähigkeit in säkularer Umfeld
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Kenntnisse und Erfahrungen in Erwachsenenpädagogik
- Ausbau geistlicher Angebote (bspw. Besinnungstage, Rüstzeiten)
- Bereitschaft zu spezifischer Aus- und Fortbildung
- Reisetätigkeit
- Nutzung eines Privat-PKW.

Im Übrigen wird vorausgesetzt, dass der Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin eine Grundausbildung Notfallseelsorge absolviert hat bzw. zu absolvieren bereit ist. Die Bereitschaft zur

Übernahme der Aufgabe eines bzw. einer Beauftragten für Notfallseelsorge in der Landeskirche wird erwartet. Gegebenenfalls ist eine Erweiterung des Stellenumfanges möglich. Eine Seelsorgeausbildung gemäß den Standards der deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich.

2. Kantorenstellen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenberg-Schellerhau mit Schwesterkirchverband Geising (Kbz. Freiberg)

6220 Altenberg-Schellerhau 1

Angaben zur Stelle:

B-Kantorenstelle

- Dienstumfang: 70 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgel: vielfältige Orgellandschaft (1757–2005) unter anderem Ranft-Orgel (23 Register) in Geising (1757, restauriert 2009–2013) Jehmlich-Orgel (19 Register) in Lauenstein (2005 Neubau) Wüning-Orgel (17 Register) in Altenberg (1994 Neubau)
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente: ein Flügel, verschiedene E-Pianos, diverse Blasinstrumente.

Angaben zu den Kirchengemeinden:

- 1.900 Gemeindeglieder
- 9 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 2 wöchentlichen Gottesdiensten (für den Stelleninhaber)
- 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Kurrendegruppe mit 8 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Kinderchor mit 7 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Jugendchor mit 12 regelmäßig Teilnehmenden und eigener Leitung
- 1 Kirchenchor mit 25 Mitgliedern
- 1 wöchentlicher Flötenkreis
- 1 Posaunenchor mit 15 Mitgliedern
- 5–10 jährliche kirchenmusikalische Veranstaltungen (Orgelsommer, Konzerte, musikal. Vespere etc.)
- 1 Rüstzeit (Chor)
- 10 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende.

Die Kirchengemeinden erfreuen sich eines vielfältigen kirchenmusikalischen Lebens unterschiedlicher Stile und Prägungen. Dabei gibt es ein gutes Miteinander von alten und neuen Formen. Die kirchenmusikalische Arbeit wird als ein zentraler Bestandteil des Gemeindelebens und als Brücke auch zu den Urlaubern verstanden. Dabei ist die musikalische Heranführung und Förderung der Kinder und Nachwuchsmusiker/-musikerinnen ein besonderer Schwerpunkt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen. Unsere Gemeinden liegen in einer Urlaubs- und Wintersportregion am Rande des Osterzgebirges mit interessanten touristischen Angeboten. Kindergarten, Grundschule und Gymnasium in Altenberg und eine Mittelschule in Geising sind vorhanden. Gute Verkehrsanbindung durch die Bahn und die A17. Bei der Suche nach geeignetem Wohnraum sind wir gern behilflich.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrerin Hacker, Tel. (03 50 56) 39 50 10 und KMD Brückner, Tel. (0 35 04) 61 47 12.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

Ev.-Luth. Kirchspiel im Leipziger Osten (Kbz. Leipzig)

6220 Leipziger Osten, KSP

Angaben zur Stelle:

B-Kantorenstelle

- Dienstumfang: 70 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. September 2013
- Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgel: Emmauskirche (Kreuzbach/Schmeisser, 1900 erbaut, 3 Manuale, 33 Register) Lukaskirche (Rühlemann, 1893 erbaut, 2 Manuale, 32 Register, nicht spielbereit; und Orgelpositiv mit angehängtem Pedal 8 Register)
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente: 2 Klaviere, 2 E-Pianos, umfangreiches Orffmaterial, Spinett, Schlagzeug, Kontrabass, Gitarren, Verstärkungstechnik.

Angaben zum Kirchspiel:

- 3.880 Gemeindeglieder
- 5 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 3 bis 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 2 weitere C-Kantoren
- 24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 bis 2 Gottesdienste pro Woche
- 3 Kurrendegruppen mit 60 regelmäßig Teilnehmenden
- musikalische Früherziehung im Kindergarten mit 25 bis 30 regelmäßig Teilnehmenden (24-mal jährlich)
- 1 Jugendchor mit 25 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Kantorei (Sellerhausen-Paunsdorf) mit 50 Mitgliedern
- 1 Orchester und 1 Flötensextett (jeweils 14tägig)
- Konzertreihe mit etwa 6 jährlichen kirchenmusikalischen Veranstaltungen
- 2 Rüstzeiten (Kurrende, Chorgruppen etc.)
- Posaunenchor (eigener Leiter)
- 4 bis 6 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende.

Das Kirchspiel wünscht sich eine eigenverantwortliche, teamfähige und kommunikative Persönlichkeit, die ihren Dienst gemeindebezogen und engagiert wahrnimmt und als Verkündigung versteht. Der Arbeitsschwerpunkt Sellerhausen ist im Leipziger Osten Zentrum für eine breite Kinder-/Jugend-/Chorarbeit. Wir freuen uns auf Neues und die Fortsetzung von Bewährtem. Die Mitarbeit bei gemeindlichen Projekten und die Zusammenarbeit mit dem Stadtteil sind gewünscht. Die lebendige Kirchenmusik ist Gemeindeaufbau. Ein gutes Management für die vernetzte Arbeit mit den Kollegen und dem Ehrenamtsteam vor Ort ist Voraussetzung.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrerin Langner-Stephan (Vorsitzende des Kirchenvorstandes), Tel. (03 41) 6 88 18 66 oder Pfarrer Teichert (Pfarramtsleiter), Tel. (03 41) 2 51 95 84, KMD Audersch Tel. (03 41) 5 64 50 94, E-Mail: stephan.audersch@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an das Ev.-Luth. Kirchspiel im Leipziger Osten, Kirchenvorstand, Riesaer Straße 31, 04328 Leipzig zu richten.

4. Gemeindepädagogstellen

Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden West (Kbz. Dresden Mitte)

64103 Dresden West

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 95 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Dezember 2013
- Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 4 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 1 Schule).

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 6.670 Gemeindeglieder
- 4 Predigtstätten (bei 3,5 Pfarrstellen) mit 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 2 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiter
- 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt
- 2 Kindergärten.

Angaben zum Dienstbereich:

- 9 Schulkindergruppen mit 95 regelmäßig Teilnehmenden
- 10 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Kinderkirche etc.)
- 1 Rüstzeit (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene etc.)
- 24 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende.

Das Kirchspiel sucht für eine zweijährige Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin, der/die schwerpunktmäßig in zwei Gemeinden mit Kindern arbeitet. Erwartet werden die Leitung der gemeindebezogenen Arbeit mit Kindern und Familien sowie die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Entwicklung neuer Projekte im Team ist möglich und erwünscht. Bewerber können bei der Suche von Wohnraum unterstützt werden. Im Kirchspiel mit städtisch-ländlicher Prägung gibt es viele Kindertagesstätten und Schulen aller Art. Der Kirchenvorstand freut sich auf einen engagierten Mitarbeiter/eine engagierte Mitarbeiterin.

Weitere Auskunft erteilt Pfarramtsleiter Pfarrer Bötrich, Tel. (03 51) 4 24 38 67.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden West, An der Heilandskirche 3, 01157 Dresden zu richten.

Ev.-Luth. Kirchspiel Dippoldiswalde-Schmiedeberg (Kbz. Freiberg)

64103 Dippoldiswalde-Schmiedeberg, KSP 5

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 95 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von 4 Stunden Religionsunterricht
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zum Kirchspiel:

- 2.750 Gemeindeglieder
- 6 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 3–4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 8 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt
- 1 Kindergarten.

Angaben zum Dienstbereich:

- 4 Schulkindergruppen mit 45 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 Junge Gemeinden mit 30 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 bis 4 jährliche mehrtägige Veranstaltungen (Kinderbibeltage, Kinderbibelwochen, Konfirüste)
- 8 bis 10 jährliche Familiengottesdienste
- ca. 15 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende in mehreren Gruppen.

Das Kirchspiel wünscht sich eine offene, kontaktfreudige und teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude Christ ist und die Botschaft von Jesus Christus in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verständlich vermitteln kann. Die Tätigkeit wird neben der Betreuung der bestehenden Kinder- und Jugendgruppen auch die Fortentwicklung der Jugendarbeit angesichts steigender Konfirmandenzahlen – und damit perspektivisch auch wachsender Bedeutung der Jugendgruppen – beinhalten. Außerdem ist die

Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Elternarbeit Teil der Tätigkeit.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Dr. Schurig, Tel. (0 35 04) 61 94 50. Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **1. September 2013** an das Ev.-Luth. Kirchspiel Dippoldiswalde-Schmiedeberg, Kirchenvorstand, Kirchplatz 12, 01744 Dippoldiswalde zu richten.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Plauen

64101 Plauen 153

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. September 2013
- Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9).

Angaben zum Kirchenbezirk:

- 4 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiter
- 10 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 8 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 Schulkindergruppen mit 35 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 Junge Gemeinden und andere Jugendgruppen mit 25 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 jährliche Veranstaltung (Kinderbibelwochen, Kinderkirche etc.)
- 1 Rüstzeit (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene etc.)
- 15 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 2 staatliche Schulen.

Die Arbeitsfelder in der Gemeindepädagogik in der Kirchgemeinde Adorf und in der regionalen Jugendarbeit sind weiter zu entwickeln. Dafür werden neue Projekte und neue Ideen erwartet. Schwerpunkt der Stelle ist die Jugendarbeit mit den angrenzenden Bereichen von Teeniarbeit und Eltern-Erwachsenenarbeit. Teamfähigkeit wird erwartet.

Weitere Auskunft erteilt Bezirkskatechet Neumann, Tel. (03 74 63) 2 25 12, E-Mail: bk.neumann@online.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Ev.-Luth. Kirchenbezirk Plauen, Superintendent Bartsch, Untere Endestraße 4, 08523 Plauen zu richten.

6. Personalsachbearbeiter/Personalsachbearbeiterin

63100 ZPV

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist die Stelle eines Personalsachbearbeiters/einer Personalsachbearbeiterin befristet für die Dauer von einem Jahr zu besetzen.

Dienstantritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Dienstumfang: Vollzeitbeschäftigung (40 h/Woche)

Dienstort: Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden.

Die Zentralstelle für Personalverwaltung ist zuständig für die Bearbeitung der mit der Begründung, dem Verlauf und der Beendigung von Anstellungsverhältnissen zusammenhängenden Personalangelegenheiten im Auftrag kirchlicher Anstellungsträger. Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehört die Übernahme der Personalsachbearbeitung der in Kirchgemeinden privatrechtlich angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dazu zählt insbesondere:

- Erfassung der für die Personalsachbearbeitung erforderlichen Angaben
- Prüfung der Anstellungsveroraussetzungen gemäß landeskirchlicher Regelungen

- Vorbereitung von Verträgen, Vertragsänderungen oder Beendigung von Dienstverhältnissen
- Überwachung von Terminen und rechtlichen Vorgaben für die kirchlichen Anstellungsträger
- Beratung der kirchlichen Anstellungsträger zur Vorbereitung von Personalentscheidungen.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes (Diplom-Verwaltungswirt FH/Diplom-Verwaltungswirtin FH)
- fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht
- Kenntnisse des öffentlichen Tarifrechts
- hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 9.

Weitere Auskunft erteilt der Leiter der Zentralstelle für Personalverwaltung, Oberkirchenrat Nilsson, Tel. (03 51) 46 92-840.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **13. September 2013** an die Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden zu richten.

Personalsachbearbeiter/Personalsachbearbeiterin

63100 ZPV

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist die Stelle eines Personalsachbearbeiters/einer Personalsachbearbeiterin als Vertretung der Stelleninhaberin während der Dauer der Mutterschutzfristen und einer ggf. sich anschließenden Elternzeit befristet zu besetzen.

Dienstantritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Dienstumfang: Teilzeitbeschäftigung (50 Prozent)

Dienstort: Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden.

Die Zentralstelle für Personalverwaltung ist zuständig für die Bearbeitung der mit der Begründung, dem Verlauf und der Beendigung von Anstellungsverhältnissen zusammenhängenden Personalangelegenheiten im Auftrag kirchlicher Anstellungsträger.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehört die Übernahme der Personalsachbearbeitung der in Kirchgemeinden privatrechtlich angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dazu zählt insbesondere:

- Erfassung der für die Personalsachbearbeitung erforderlichen Angaben
- Prüfung der Anstellungsvoraussetzungen gemäß landeskirchlicher Regelungen
- Vorbereitung von Verträgen, Vertragsänderungen oder Beendigung von Dienstverhältnissen
- Überwachung von Terminen und rechtlichen Vorgaben für die kirchlichen Anstellungsträger
- Beratung der kirchlichen Anstellungsträger zur Vorbereitung von Personalentscheidungen.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes (Diplom-Verwaltungswirt FH/Diplom-Verwaltungswirtin FH)
- fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht
- Kenntnisse des öffentlichen Tarifrechts
- hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 9.

Weitere Auskunft erteilt der Leiter der Zentralstelle für Personalverwaltung, Oberkirchenrat Nilsson, Tel. (03 51) 46 92-840.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **13. September 2013** an die Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden zu richten.

7. Archivpfleger/Archivpflegerin

63101 RKA Chemnitz

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist die Stelle eines Archivars/einer Archivarin im gehobenen Dienst als Archivpfleger/Archivpflegerin neu zu besetzen.

Dienstantritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Dienstumfang: Vollzeitbeschäftigung (40 h/Woche)

Dienstort: Regionalkirchenamt Chemnitz, Agricolastraße 33, 09112 Chemnitz.

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Tätigkeiten:

- Beratung der Rechtsträger und Verwalter der Archive bei den Kirchgemeinden und Kirchenbezirken auf dem Gebiet des Archiv-, Registratur- und Bibliothekswesens
- fachliche Betreuung der kirchlichen Archive, Vornahme von Archivprüfungen und Unterstützung der Archivbildner
- Beratung und Mitwirkung an der Bewertung, Ordnung und Verzeichnung kirchlicher Archive
- Unterstützung der Archivbildner bei der Restaurierung oder Konservierung beschädigter oder gefährdeter Archivalien
- Organisation und Mitwirkung an der Vorbereitung der Sicherungsverfilmung im Zuständigkeitsbereich.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Fachhochschulabschluss als Diplom-Archivar/Diplom-Archivarin oder vergleichbare Qualifikation
- IT-Kenntnisse im Umgang mit Archivdatenbanksystemen (bevorzugt AUGIAS)
- Fähigkeit zur Anleitung sowie zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten
- gute kommunikative Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick
- körperliche Belastbarkeit
- Fahrerlaubnis Klasse B und Bereitschaft zu häufigen Dienstreisen mit eigenem PKW
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 9.

Weitere Auskunft erteilen Oberkirchenrätin Schaefer, Tel. (03 51) 46 92-122, und wiss. Archivarin Schubert, Tel. (03 51) 46 92-350.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **13. September 2013** an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

8. Bezirksjugendwart/Bezirksjugendwartin

Kirchenbezirk Annaberg

20443 Annaberg 44

In der evangelischen Jugendarbeit im Kirchenbezirk Annaberg ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines Bezirksjugendwarts/einer Bezirksjugendwartin mit den Aufgaben eines Bezirksjugendreferenten/einer Bezirksjugendreferentin im Sinne des Modellprojektes einer ephoralen Arbeitsstelle Kinder-Jugendbildung mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent zu besetzen.

Ziel der Arbeit im Team gemeinsam mit den Jugendmitarbeitern, dem Jugendpfarrer, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit und den FSJlern der Jugendarbeit ist, aus der eigenen lebendigen Beziehung zu Jesus Christus heraus lebendigen Glauben bei den Jugendlichen im Kirchenbezirk zu fördern und mit ihnen gemeinsam Glauben zu gestalten. Dabei spielt die Zurechtweisung, Schulung und Begleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine besondere Rolle.

Von dem Bewerber/der Bewerberin wird die Fähigkeit erwartet, das Evangelium von Jesus Christus gewinnend und zeitgemäß in die Lebenswelt von Konfirmanden, Jugendlichen und jungen Familien hinein zu verkündigen und dabei nicht nur die Ju-

gendphase der JG-Arbeit zu sehen, sondern einen übergreifenden Blick auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu haben. Der Jugendwart/Die Jugendwartin hat die Fachaufsicht über die Jugendarbeit im Kirchenbezirk und arbeitet konzeptionell am Zusammenwachsen des Kirchenbezirks mit. Das Büro der Jugendarbeit befindet sich in Annaberg-Buchholz. Zur Jugendarbeit gehören zwei Jugendhäuser in Trägerschaft des Kirchenbezirks in den Regionen Annaberg und Stollberg.

Das Aufgabengebiet des Jugendwarts/der Jugendwartin umfasst vor allem:

- Verkündigungsdienste in Jugendveranstaltungen des Kirchenbezirks
- Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher
- Fachberatung der Jugendarbeit im Kirchenbezirk, Mitarbeiterschulung und -begleitung
- Organisation und Durchführung von Rüstzeiten und Veranstaltungen
- Geschäftsführung
- Vertretung der Jugendarbeit in kirchlichen und staatlichen Gremien.

Erwartet werden ein religions- oder gemeindepädagogischer Fachhochschulabschluss oder ein adäquater Abschluss, gute Fähigkeiten in Leitung und Teamarbeit, im konzeptionellen und strukturellen Arbeiten und Praxiserfahrung im gemeindepädagogischen Bereich sowie Offenheit dafür neue Wege zu gehen.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Dr. Richter, Tel. (0 37 33) 2 56 27, E-Mail: suptur.annaberg@evlks.de und Landesjugendpfarrer Bilz, Tel. (03 51) 4 69 24 10, E-Mail: tobias.bilz@evlks.de. Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **27. September 2013** an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

9. Projektstelle

„Kirchgemeinden – Lernorte für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit“

63100

Das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens schreibt befristet für die Dauer von drei Jahren eine Projektstelle „Kirchgemeinden – Lernorte für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit“ aus.

Die Stelle ist mit einem Stellenumfang von 50 Prozent zum 1. Oktober 2013 zu besetzen.

Diese Stelle wird von „Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst“ gefördert.

Dienstort ist die Arbeitsstelle „Eine Welt“, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig.

Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin:

- Begleitung und Beratung von Kirchgemeinden zu Fragen der ökofairen Beschaffung, der Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit (mit Schwerpunkt Kirchenbezirk Leipzig)
- Kontinuierliche Übernahme von Bildungs- und Informationseinheiten für kirchliche Mitarbeiter
- Erarbeitung von Modulen für die Praxis der Gemeindegarbeit
- Mitarbeit bei der Erarbeitung von Vorschlägen zur weiteren strukturellen Verankerung der Bereiche ökofaire Beschaffung und Klimagerechtigkeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Mitarbeit im Ausschuss für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit des Kirchenbezirkes Leipzig.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Erfahrungen und Sachwissen sowie theologische Sprachfähigkeit
- Erfahrung in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit
- Kenntnisse in Methoden und Erfahrung mit Erwachsenenbildung
- Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **23. August 2013** an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, OKR Oehme, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, E-Mail: friedemann.oehme@evlks.de zu richten.

VI.

Hinweise

Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes April–Juni 2013 (Auswahl)

Reg.-Nr. 2441

1. Biblische Theologie

Am Ende der Tage. Apokalyptische Bilder in Bibel, Kunst, Musik und Literatur. Hrsg.: H.-G. Gradl ... Regensburg 2011. 188 S. – Signatur: BT 1255

Bedenbender, A.: Frohe Botschaft am Abgrund. Das Markus-evangelium und der jüdische Krieg. Leipzig 2013. 551 S. (Studien zu Kirche und Israel, Neue Folge. Bd. 5/Arbeiten zur Bibel und ihrer Umwelt. Bd. 2) – Signatur: BT 1259

Krumbiegel, F.: Erziehung in den Pastoralbriefen. Ein Konzept zur Konsolidierung der Gemeinden. Leipzig 2013. 373 S. (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte. Bd. 44) – Signatur: BT 896,44

Schottroff, L.: Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth. Stuttgart 2013. 382 S. (Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Bd. 7) – Signatur: BT 1263,7

Utzschneider, H./W. Oswald: Exodus 1–15. Stuttgart 2013. 372 S. (Internationaler Exegetischer Kommentar zum Alten Testament) – Signatur: BT 1250,1

Zenger, E.: Das erste Testament. Die jüdische Bibel und die Christen. Kvelaer 2011. 208 S. (Topos-Taschenbücher. Bd. 760) – Signatur: BT 1253

Zion. Symbol des Lebens in Judentum und Christentum. Hrsg.: T. Pilger/M. Witte. Leipzig 2013. 206 S. (Studien zu Kirche und Israel, Neue Folge. Bd. 4) – Signatur: BT 1252

2. Kirchengeschichte/Historische Theologie

Evangelische Christen im geteilten Deutschland: Die 50er Jahre. Festschrift für Christa Stache. Hrsg.: M. Greschat ... Leipzig 2013. 248 S. – Signatur: V 2,367

From Conflict to Communion. Lutheran-Catholic Common Commemoration of the Reformation in 2017. Report of the Lutheran-Roman Catholic Commission on Unity. Leipzig 2013. 93 S. – Signatur: ÖK 108

Herbergen der Christenheit. Jahrbuch für deutsche Kirchengeschichte, Bd. 34/35 (2010/2011). Hrsg.: M. Hein. Leipzig 2013. 314 S. – Signatur: Z 490,34/35

Kommer, D.: Reformatorische Flugschriften von Frauen. Flugschriftenautorinnen der frühen Reformationszeit und ihre Sicht von Geistlichkeit. Leipzig 2013. 420 S. (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte. Bd. 40) – Signatur: KG 2526,40

Orte der Reformation – Heidelberg und die Kurpfalz. Hrsg.: C. Strohm. Leipzig 2013. 96 S. (Orte der Reformation. Bd. 6) – Signatur: KG 3279,6

Orte der Reformation – Schmalkalden. Hrsg.: J. Römer. Leipzig 2013. 52 S. (Orte der Reformation. Bd. 7) – Signatur: KG 3279,7

Schenk, S.: Ama et habe. Perspektiven des Heils in Anselms Korrespondenz mit Frauen. Leipzig 2013. 336 S. (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte. Bd. 39) – Signatur: KG 2526,39

Strauchenbruch, E.: Luthers Wittenberg. Leipzig 2013. 247 S. – Signatur: KG 3514

Thönissen, W.: Ein Konzil für ein ökumenisches Zeitalter. Schlüsselthemen des Zweiten Vaticanums. Leipzig 2013. 290 S. – Signatur: KG 3530

Zerbe, D.: Reformation der Memoria. Denkmale in der Stadtkirche Wittenberg als Zeugnisse lutherischer Memoriale Kultur im 16. Jahrhundert. Leipzig 2013. 631 S. (Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Bd. 14) – Signatur: KG 3531

Zinzendorf – Reformator in Bildung, Kirche und Gesellschaft. Hrsg.: P. Vogt/M. Haspel. Weimar 2012. 164 S. (Scripturae. Bd. 3) – Signatur: KG 3523

3. Systematische Theologie

Amt, Ordination, Episkopé und theologische Ausbildung. Hrsg.: M. Bünker. Leipzig 2013. 256 S. (Leuenberger Texte. Bd. 13) – Signatur: ÖK 46,13

Beinert, W./U. Kühn: Ökumenische Dogmatik. Leipzig, Regensburg 2013. 846 S. – Signatur: ST 1849

Brand, G.: Leben in Differenz. Luthers Verständnis der Sünde im Kontext von Moral und Kultur. Leipzig 2013. 520 S. – Signatur: ST 1858

Gott – Götter – Götzen. XIV. Europäischer Kongress für Theologie (11.–15.9.2011 in Zürich). Hrsg.: C. Schwöbel. Leipzig 2013. 960 S. (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie. Bd. 38) – Signatur: ST 1843

Jörns, K.-P.: Lässt Gott leiden? Gütersloh 2013. 64 S. (Schriften zur Glaubensreform. Bd. 1) – Signatur: ST 1844,1

Krötke, W.: Karl Barth und der „Kommunismus“. Erfahrungen mit einer Theologie der Freiheit in der DDR. Zürich 2013. 85 S. – Signatur: ST 1837

Küster, V.: Einführung in die interkulturelle Theologie. Göttingen 2011. 304 S. (UTB. Bd. 3465) – Signatur: ÖK 107

Reformation erinnern. Eine theologische Vertiefung im Horizont der Ökumene. Hrsg.: M. Heimbucher. Neukirchen-Vluyn 2013. 159 S. (Evangelische Impulse. Bd. 4) – Signatur: ST 1492,4

Reuter, H.-R.: Recht und Frieden. Beiträge zur politischen Ethik. Leipzig 2013. 316 S. (Öffentliche Theologie. Bd. 28) – Signatur: ST 1842

Rieger, H.-M.: Gesundheit. Erkundungen zu einem menschenangemessenen Konzept. Leipzig 2013. 244 S. (Forum Theologische Literaturzeitung. Bd. 29) – Signatur: Z 80 b,29

Sattler, D.: Kirche(n). Paderborn 2013. 167 S. (Grundwissen Theologie/UTB. Bd. 3723) – Signatur: ST 1841

Schrift – Bekenntnis – Kirche. Ergebnis eines Lehrgesprächs der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa. Hrsg.: M. Bünker. Leipzig 2013. 78 S. (Leuenberger Texte. Bd. 14) – Signatur: ÖK 46,14

Theißen, H.: Die berufene Zeugin des Kreuzes Christi. Studien zur Grundlegung der evangelischen Theorie der Kirche. Leipzig 2013. 663 S. (Arbeiten zur systematischen Theologie. Bd. 5) – Signatur: ST 1397,5

Universale Offenbarung? Der eine Gott und die vielen Religionen. Hrsg.: W. Zager. Leipzig 2013. 191 S. – Signatur: RW 1027

Wahrhaft Neues. Zu einer Grundfigur christlichen Glaubens. Hrsg.: H. v. Sass. Leipzig 2013. 217 S. (Forum Theologische Literaturzeitung. Bd. 28) – Signatur: Z 80 b,28

Wind, R.: Grenzenlos glücklich – absolut furchtlos – immer in Schwierigkeiten: Dorothee Sölle. Gütersloh 2013, 79 S. – Signatur: BG 1737

Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gütersloh 2013. 160 S. – Signatur: ST 1855

4. Praktische Theologie/Religionspädagogik

Ahrens, P.-A./G. Wegner: Soziokulturelle Milieus und Kirche. Lebensstile – Sozialstrukturen – kirchliche Angebote. Stuttgart 2013. 206 S. – Signatur: PT 2325

Baur, J.: Erfahrenes Leben – befreiendes Wort. Predigten 1990–2011. Leipzig 2013. 175 S. – Signatur: PT 2316

Berger-Zell, C.: Abwesend und doch präsent. Wandlungen der Trauerkultur in Deutschland. Neukirchen-Vluyn 2013. 346 S. – Signatur: PT 2314

„Brannte nicht unser Herz...“. Zwischen Überforderung und Verheißung. Dokumentation zum 5. AMD-Kongress für Theologinnen und Theologen in Dortmund. Hrsg.: E. Berneburg/V. Roschke. Neukirchen-Vluyn 2013. 279 S. – Signatur: PT 2320

Da kann ja jede(r) kommen – Inklusion und kirchliche Praxis. Eine Orientierungshilfe der Evangelischen Kirche im Rheinland. Düsseldorf 2013. 46 S. – Signatur: PT 2318

Ellsel, R.: Lieder der Reformation. Aktuell ausgelegt. Bielefeld 2013. 124 S. – Signatur: PT 2335

Er ist unser Friede. Lesepredigten Trinitatis bis Ewigkeitssonntag 2013. Textreihe V/2. Hrsg.: H. Schwier ... Leipzig 2013. 209 S. – Signatur: PT 1718,12/13,2

Frommann, N.: Das Verletzte stärken. Seelsorge für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und für Menschen im Wachkoma. Göttingen 2013. 352 S. (Arbeiten zur Pastoraltheologie, Liturgik und Hymnologie. Bd. 73) – Signatur: PT 561,73

Grethlein, C.: Was gilt in der Kirche? Perikopenrevision als Beitrag zur Kirchenreform. Leipzig 2013. 197 S. (Forum Theologische Literaturzeitung. Bd. 27) – Signatur: Z 80 b,27

Handbuch Besuchsdienst. Tipps, Workshops, Gottesdienste. Hrsg.: D. Peglau. Bielefeld 2010. 112 S. – Signatur: PT 2323

Handbuch Inklusion in der Kirchengemeinde. Hrsg.: R. Kunz/U. Liedke. Göttingen 2013. 456 S. – Signatur: PT 2319

Hauger, M.: Gerhard von Rads frühe Predigten. Eine historisch-homiletische Untersuchung. Leipzig 2013. 508 S. (Arbeiten zur Praktischen Theologie. Bd. 51) – Signatur: PT 1264,51

Hofmann, B.: Sich im Glauben bilden. Der Beitrag von Glaubenskursen zur religiösen Bildung und Sprachfähigkeit Erwachsener. Leipzig 2013. 495 S. – Signatur: PT 2321

Käbisch, E.: Tu deinen Mund auf für die Schwachen. Zwangssterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus. Arbeitsmaterialien und Arbeitsblätter für den Geschichts-, Ethik- und Religionsunterricht. 2. Aufl. Moers 2013. 93 S. – Signatur: RP 877

Kemnitzer, K. E.: Glaubenslebenslauf-Imaginationen. Eine theologische Untersuchung über Vorstellungen vom Glauben im Wandel der Lebensalter. Leipzig 2013. 294 S. – Signatur: PT 2317

Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache. Hrsg.: A. Gidion ... Hannover 2013. 218 S. (Gemeinsam Gottesdienst gestalten. Bd. 22) – Signatur: LW 600,22

Mitteilungen. Zur Erneuerung evangelischer Predigtkultur. Hrsg.: K. Oxen/D. Sagert. Leipzig 2013. 196 S. (Kirche im Aufbruch: Reformprozess der EKD. Bd. 5) – Signatur: PT 2100,5

Müller, M./S. Brathuhn/M. Schnegg: Handbuch Trauerbegegnung und -begleitung. Theorie und Praxis in Hospizarbeit und Palliative Care. Göttingen 2013. 292 S. – Signatur: PT 2336

Religiöse Bildung als Gegenstand historischer Forschung. Hrsg.: S. Pfister/M. Wermke. Leipzig 2013. 148 S. (Religiöse Bildung im Diskurs. Bd. 2) – Signatur: RP 891

Religionsdidaktik zwischen Schulformspezifika und Inklusion. Bestandsaufnahmen und Herausforderungen. Hrsg.: B. Schröder/M. Wermke. Leipzig 2013. 434 S. – Signatur: RP 892

Sachs, M.: Wegzehrung. Gemeinschaft entdecken – Gottesdienst feiern. Hrsg.: U. Harder/M. Herbst. Neukirchen-Vluyn 2013. 116 S. (Emmaus: Handbuch für Kleingruppen) – Signatur: PT 2257,(4)

Theobald, R.: Zwischen Smalltalk und Therapie. Kurzzeitseelsorge in der Gemeinde. Neukirchen-Vluyn 2013. 387 S. – Signatur: PT 2313

Trauang. Texte, Themen und Motive. Hrsg.: C. Schwarz. Gütersloh 2013. 168 S. (Gottesdienstpraxis Serie B) – Signatur: LW 399,74

... und ihr habt mich besucht. Handbuch Aus- und Weiterbildung im ehrenamtlichen Besuchsdienst und in der Seelsorge. Hrsg.: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Dresden 2013. Ringbuch. – Signatur: PT 2324

Well, J. E.: Ressourcen stärken. Seelsorge für Eltern letal erkrankter Kinder. Leipzig 2013. 294 S. – Signatur: PT 2346

5. Andere Wissensgebiete

Bade, J.: Bevor der Tank leer ist. Burnout – ohne mich. Bielefeld 2012. 177 S. – Signatur: PS 308

Bel, M.: Ohnmaßgebliches Project. Ein Beitrag zur Reform des ungarischen Schulwesens zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit einer kommentierten Einleitung hrsg. von Zsuzsanna Kiséry. Leipzig 2013. 83 S. (Quellen zur protestantischen Bildungsgeschichte. Bd. 2) – Signatur: P 926,2

(Dia)Logbuch Sachsen. Prozessorientierte Beratung im ländlichen Raum. Hrsg.: Kulturbüro Sachsen e.V. Wiesbaden 2013. 263 S. – Signatur: SG 2025

Gegen den Strom. Geschichten über Mut, Erinnerung und Demokratie aus fünf Jahrzehnten internationaler Sommerlager von Aktion Sühnezeichen. Berlin 2012. 128 S. – Signatur: SW 644

Geschichte der Kirchenmusik in vier Bänden. Bd. 3: Das 19. und frühe 20. Jahrhundert. Historisches Bewusstsein und neue Aufbrüche. Hrsg.: W. Hochstein/C. Krummacher. Laaber 2013. 398 S. (Enzyklopädie der Kirchenmusik. Bd. 1/3) – Signatur: M 243,1/3

Gordon, T.: Familienkonferenz in der Praxis. Wie Konflikte mit Kindern gelöst werden. München 2012. 382 S. – Signatur: P 929

Inszenierte Bildung. Historische Festreden als Spiegel protestantischer Schulkultur. Hrsg.: A. Richter. Leipzig 2013. 143 S. (Quellen zur protestantischen Bildungsgeschichte. Bd. 1) – Signatur: P 926,1

Johann Walter, Torgau und die evangelische Kirchenmusik. Hrsg.: M. Herrmann. Altenburg 2013. 323 S. (Sächsische Studien zur älteren Musikgeschichte. Bd. 4) – Signatur: SG 1799,4

Jung und Alt in Nord und Süd. Die Generationenfrage weltweit im Wandel. Hamburg 2013. 252 S. (Jahrbuch Mission 2013) – Signatur: MP 322 a,45

Latour, B.: Jubilieren. Über religiöse Rede. Berlin 2011. 246 S. – Signatur: PH 811

Reimers, S.: Ein Gott für jeden oder für keinen. Erfahrungen im christlich-jüdischen Gespräch. Berlin 2013. 200 S. – Signatur: RW 1026

Rosenberg, M. B.: Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. 10. Aufl. Paderborn 2012. 237 S. – Signatur: PS 310

Sarnowsky, J.: Der Deutsche Orden. 2., durchges. Aufl. München 2012. 128 S. (C. H. Beck Wissen) – Signatur: G 1377

Tolerant mit Lessing. Ein Lesebuch zur Ringparabel. Hrsg.: C. Bultmann/B. Siwczyk. Leipzig 2013. 343 S. – Signatur: L 1522

Weber, W.: Wege zum helfenden Gespräch. Gesprächspsychotherapie in der Praxis. Ein Lernprogramm mit kurzen Lernimpulsen, praxisnahen Hinweisen und vielen praktischen Übungen. 14. Aufl. München, Basel 2012. 211 S. (Therapie und Beratung) – Signatur: PS 309

Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Schoah. Hrsg.: M. Koerrenz. Leipzig 2013. 166 S. (Religiöse Bildung im Diskurs. Bd. 3) – Signatur: P 931

Wrogemann, H.: Missionstheologien der Gegenwart. Globale Entwicklungen, kontextuelle Profile und ökumenische Herausforderungen. Gütersloh 2013. 482 S. (Lehrbuch Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft. Bd. 2) – Signatur: MP 726,2

7. Erzählende Literatur

Du gibst meinem Leben weiten Raum. Spirituelle Texte von Frauen. Hrsg.: A. Kett/H. Keul. Ostfildern 2011. 158 S. – Signatur: L 1524

Gottesgedichte. Ein Lesebuch zur deutschen Lyrik nach 1945. Hrsg.: H. Zwanger/K.-J. Kuschel. Tübingen 2011. 232 S. – Signatur: BL 2368

VII. Persönliche Nachrichten

Änderung der Bekanntmachung über die Neuwahl der Landessynode im Jahre 2014 vom 30. April 2013

Reg.-Nr. zu 1211-12

Die Bekanntmachung über die Neuwahl der Landessynode im Jahre 2014 vom 30. April 2013 (ABl. S. A 127) wird wie folgt geändert:

Als Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 1 (Kirchenbezirk Annaberg) ist

Frau Manuela Zinke
Kleine Kirchgasse 23
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: (0 37 33) 2 56 27
Fax: (0 37 33) 4 26 99 27

bestellt worden, da Herr Martin Lange für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht.

Gleichzeitig ist als stellvertretender Kreiswahlleiter

Herr Daniel Heß
Dorfstraße 72, OT Cranzahl
09465 Sehmatal
Tel.: (0 73 42) 73 26
Fax: (0 73 42) 1 48 48

bestellt worden.

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (16 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.